

## Bayernreport

## Mit Masskrug auf Kopf geschlagen

**Regensburg.** (nt/az) Die Regensburger Dult ist auch heuer nicht ganz gewaltfrei: So kam es am Samstag gegen 22 Uhr im Bierzelt zu einer gefährlichen Körperverletzung. Ein 23-Jähriger aus dem Landkreis Straubing schlug einem 27-Jährigen aus dem Landkreis Regensburg einen Masskrug auf den Kopf. Der Mann erlitt eine Platzwunde am Kopf. Bei einem anschließenden Gerangel zog sich eine 22-jährige Frau mehrere Schnittverletzungen an beiden Händen zu. Der Grund des Streits ist bislang unbekannt. Da auch der Schläger verletzt wurde, mussten drei Beteiligten in Krankenhäuser. Ein Alkotest ergab bei dem 23-Jährigen einen Wert von 1,58 Promille.

## Der Finger, der etwas kostet

**Regensburg.** (nt/az) Den sogenannten Stinkefinger zu zeigen, ist kein Kavaliersdelikt. Dies bewahrheitete sich einmal mehr am Samstag, als eine uniformierte Streife der Polizeiinspektion Regensburg Süd gegen 0.42 Uhr durch die Margaretenstraße fuhr. An der Einmündung in die Kumpfmühler Straße befanden sich eine junge Frau, die stehen blieb, sowie ein 27-jähriger Regensburger, der die Fahrbahn etwa 10 Meter vor dem Streifenwagen zügig überquerte, allerdings seine Meinung über die Polizei durch Zeigen des Mittelfingers nonverbal kundtat. Die verängstigte Streife kontrollierte den jungen Mann, der deutlich unter Alkoholeinfluss stand. Gegen den 27-jährigen wird Strafanzeige erstattet. Das Bußgeld kann er schon mal bereithalten.

## Speinshart-Kunst noch bis 1. Juni

**Speinshart.** (pas) Seit Anfang März läuft im Kloster Speinshart die Ausstellung „Ecce Homo – Seht den Menschen“. Gezeigt werden Kunstwerke aus den Sammlungen der Prämonstratenserabtei Speinshart. Die rund 35 Exponate stammen aus sieben Jahrhunderten. Zum ersten Mal hat die Internationale Begegnungsstätte Objekte aus den eigenen Kunstsammlungen öffentlich gezeigt. Viele Objekte haben einen engen Bezug zum Kloster und zur Region. So sind auch zwei Werke von Eduard Götz zu sehen, der im 19. Jahrhundert zahlreiche Aufträge des Klosters umgesetzt hat. Die Ausstellung endet am 1. Juni. Bis dahin ist sie an Sonn- und Feiertagen von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt beträgt 4 Euro. Weitere Informationen auch unter [www.klosterspeinshart.de](http://www.klosterspeinshart.de). Die nächste Ausstellung folgt schon am 11. Juni. Im Oberen Konventgang wird die Schau „Goldgrund des Alltäglichen“ eröffnet. Gabriela Landa zeigt Arbeiten, bei denen sie ihren Blick hinter die Dinge wirft.

## Kontakt

So erreichen Sie die Zentralredaktion:

Sekretariat 0961/85-261/262

Albert Franz (al) 0961/85-265  
Stefan Zaruba (za) 0961/85-532  
Frank Werner (we) 0961/85-379  
Stefan Voit (sv) 0961/85-253  
Christian de Vries (cdv) 0961/85-256

Martin Bink (bm) 0961/85-266  
Jürgen Herda (jrh) 0961/85-575  
Alexander Pausch (paa) 0961/85-254  
Alexander Rädle (räd) 0961/85-372  
Tobias Schwarzmeier (tos) 0961/85-576  
Ralph Storch (so) 0961/85-251  
Frank Stüdemann (üd) 0961/85-255  
Alexander Unger (uax) 0961/85-421  
Gabriele Weiß (m) 0961/85-267

E-Mail: [redaktion@derneuetag.de](mailto:redaktion@derneuetag.de)



Anton Andreas Graf von Faber-Castell und Ehefrau Kate stehen nach ihrer kirchlichen Hochzeit vor dem fürstlichen Schloss der Faber-Castells in Stein bei Nürnberg. Die „Hochzeitskutsche“ ist ein alter Mercedes 600. Bild: dpa

## Luxus, Glamour: Hochzeit bei Faber-Castell

**Stein.** (dpa) Im fränkischen Familienschloss hat Anton Andreas Graf von Faber-Castell am Samstag Hochzeit mit seiner australischen Braut Kate Stahl gefeiert. Unter grauem Himmel versammelten sich etwa 300 Gäste für die Trauung in der Luther-Kirche in Stein bei Nürnberg, anschließend lud die Adelsfamilie zur „eleganten Soirée“ ins Faber-Castell'sche Schloss. Das Paar habe am Freitag im engsten Familienkreis standesamtlich geheiratet, teilte die Familie mit. Für die kirchliche Trauung trug die 30-jährige Braut eine klassische elfenbeinfarbene Robe aus Seidensatin und französischer Chantillyspitze der australischen Designerin Rhonda Hemmingway. Brautjungfern halfen ihr mit der zwei Meter langen Schleppe, bevor sie an der Seite ihres Stiefvaters in die Kirche zog. Eingeladen waren neben Angehörigen der Adelsfamilien Faber-Castell, Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen Familie und Freunde des Paares, darunter 80 Gäste aus Australien. Für die Bewirtung wurde Sterne-Koch Dieter Koschina eingeflogen. Er arbeitet im portugiesischen Luxushotel Vila Joya, in dem das Brautpaar im Juni auch seine Flitterwochen verbringen will. Beruflich leitet der 31-jährige Bräutigam eine Delikatessenmanufaktur.

## Mit vollem Tempo gegen Traktor

Helfer bergen stark blutenden Fahrer – Medienhaus zeichnet Kavaliere der Straße aus

**Amberg/Weiden.** (km) Den Zeugen bot sich ein Bild der Verwüstung. Auf der B 299 bei Grafenwöhr war ein Auto ungebremst in einen Traktor gerast, der am Heck eine Federzahngege angebaut hatte. Der Pkw hatte sich mit einer Geschwindigkeit zwischen 80 und 100 km/h in das Gespann gebohrt und blieb erst knapp vor dem Lenkrad stehen.

Thomas Malzer (Kaltenbrunn im Landkreis Neustadt) war dicht hinter dem Unfallverursacher unterwegs, stoppte, sicherte die Unfallstelle und hielt ein weiteres Auto an. In dem saß das Ehepaar Johann Stöckl und Marion Tunger-Stöckl aus Schmidmühlen. Während sich Malzer um den an beiden Händen und im Gesicht stark blutenden Fahrer kümmerte, verständigten die Mithelfer Polizei und Rettungsdienste. Gegen die fallenden Temperaturen an diesem Abend des 9. März hielten sie auch eine Rettungsdecke parat gegen die drohende Unterkühlung. Das Trio kümmerte sich auch um den unter Schock stehenden Schlepper-Fahrer.

Die umsichtige Hilfeleistung des Kaltenbrunnens und der Eheleute Stöckl würdigte die Arbeitsgemeinschaft „Kavaliere der Straße“, in dem das Medienhaus „Der neue Tag“ seit mehr als 50 Jahren engagiert ist, mit Urkunde, Plakette und Anstecknadel.

„Kavaliere“ darf sich jetzt auch Beatrix Heldwein (Bärnau im Landkreis Tirschenreuth) nennen. Es war Mitte



Die neuen „Kavaliere der Straße“ (von links): Roland und Beatrix Heldwein, Johann Stöckl und Marion Tunger-Stöckel sowie Thomas Malzer. Links im Hintergrund Gerd Schäfer und Josef Wittmann, beide Mitglieder des Verleihungsausschusses. Bild: Karin Wilck

Februar, als Beatrix und Roland Heldwein Richtung Mühlbergstunnel bei Neustadt/Waldnaab unterwegs waren. Aus dem Tunnel rollte ihnen ein Pkw entgegen. Roland Heldwein, von Beruf Polizeibeamter, vermutete eine Fahrerflucht. Er wendete im Tunnel, um die Verfolgung aufzunehmen, musste dann aber feststellen, dass in dem zunächst verdächtigten Fahrzeug eine Mutter mit einem Kleinkind saß, deren Auto so schwer beschädigt war, dass Lenkung und Motor versagt hatten. Sie war am Ende des Tunnels in einen Frontalzu-

sammenstoß zweier anderer Fahrzeuge verwickelt und rollte nun hilflos zurück.

Die Eheleute Heldwein sahen, wie die Fahrerin dieses Pkw ihr am Mund blutendes Kleinkind aus dem Auto nahm. Beatrix Heldwein nahm sich der unter Schock stehenden Mutter samt Kind an und verfrachtete sie in ihr Auto, während Roland Heldwein einen Lastwagen stoppte und den Lenker anhielt, sich als Sperre quer zur Einfahrt in den Mühlberg-Tunnel zu stellen.

Von einer Auszeichnung für Roland Heldwein sah der Verleihungsausschuss ab. Die Argumentation des Gremiums, dem unter anderem Weidens Polizeidirektor a.D. Josef Wittmann, Leitender Oberstaatsanwalt Gerd Schäfer und der aktuelle Weidener Polizeichef Klaus Müller angehören: Zu den Dienstpflichten eines Polizeibeamten gehöre Hilfeleistung im Straßenverkehr. Roland Heldwein nahm's gelassen, freute sich über die anerkennenden Worte zu seinem umsichtigen Verhalten und über die Ehrung seiner Ehefrau.

## Minderjährige flott unterwegs

14-Jähriger schnappt sich Auto der Mutter, 15-Jährige fährt mit Quad durch Weizenfeld

**Augsburg/Lichtenfels.** (dpa) Ein 14-Jähriger hat mit dem Auto seiner Mutter in Augsburg eine Spazierfahrt unternommen – sie endete für ihn und zwei Freunde auf einem Parkplatz an einem Baum. Die Jugendlichen wurden nur leicht verletzt.

Nach Polizeiangaben hatte der 14-Jährige wohl den Schlüssel aus der Jackentasche seiner Mutter stibitzt und war mit seinen Freunden herumgefahren. Eine Streife wurde schließlich zu einem Parkplatz gerufen, auf dem ein Wagen mit geöffneten

Türen und frischen Blutspuren stand. Als die Mutter des Buben, der inzwischen wieder zu Hause war, davon erfuhr, bekam sie Kreislaufprobleme. Sie wurde mit ihrem Sohn vorsichtshalber zur ärztlichen Begutachtung ins Krankenhaus gebracht. Auch der 17-jährige Beifahrer hatte sich eine blutige Nase zugezogen.

Am Fahrzeug entstand ein Schaden von 5000 Euro, außerdem wurden zwei Bäume und ein Straßenschild beschädigt. Ebenfalls ohne Führerschein hat eine 15-Jährige mit

einer Freundin bei Ebersfeld (Landkreis Lichtenfels) auf einem Quad eine Spritztour durch ein Weizenfeld gemacht. Bei dem Ausflug wurde sie daraufhin von dem Bauern, dem das Weizenfeld gehört, beschimpft. Laut Polizei drohen nun beiden Konsequenzen: Das Mädchen müsse sich wegen Sachbeschädigung und diverser Verkehrsverstöße verantworten, denn sie fuhr das kleine Geländefahrzeug zudem ohne Zulassung und Versicherung. Gegen den Landwirt wurde Anzeige wegen Beleidigung erstattet.

## Pilger in Retzbach

**Retzbach.** (KNA) Rund 6000 Pilger sind am Samstag zur bayernweiten Wallfahrt „Patrona Bavariae“ ins unterfränkische Retzbach gekommen. Auch 15 Bischöfe und Weihbischöfe aus den bayerischen Diözesen waren in dem Marienwallfahrtsort mit dabei. Kardinal Reinhard Marx rief die Gläubigen in seiner Predigt dazu auf, von Zuschauern zu Zeugen des Glaubens zu werden. Das Treffen ins Retzbach war als Sternwallfahrt konzipiert. Die Pilger kamen teils zu Fuß, mit dem Bus oder mit zwei Schiffen. Die Veranstaltung in Unterfranken war bereits die vierte ihrer Art.